

NNU

Neuer Notwendiger Untergrund



Heiße Texte - heiße Lieder - heiße Suppe

**Heiner Müller „Die Umsiedlerin oder Das Leben auf dem Lande“
Werkstattaufführungen 09.-11. Januar in der theaterkapelle**

„Wir ehren Heiner, indem wir Müller für uns nutzen“

Unter diesem Motto beackerten seit dem 29.12.2008 in der „theaterkapelle“ über 40 Künstler der unterschiedlichsten Genres unter der künstlerischen Leitung von Uwe Schmieder (ehemals Orphtheater) Textstellen des 1961 uraufgeführten Stücks.

Nach 2 Wochen harter Arbeit wird es am 09.01.2009 reichlich Selbstgemachtes aus eigener Ernte der Genossenschaftsneubauern geben. Auf einer Estradenbühne werden die Früchte vom Schlachtfeld des Müllerschen Umsiedlerkosmos geerntet: für den Kopf - Texte von Müller und anderen beim Ackern gefundenen Autoren; für's Gemüt - Musiken und Bilderkraft der 60er Jahre; für den Bauch - vor Ort zubereiteten Bauerneintopf.

Transparenz und das Prinzip Zufall bestimmten die Arbeit am Text der Inszenierung. Dabei entstand jedoch kein fertiges, konsumierbares Produkt – im Gegenteil geht es bei den Aufführungen darum, den Probenprozess offen zu legen, um den Charme der Naivität einfangen zu können. Dabei entstanden Begegnungen und Situationen mit den Figuren Müllers. Alle Beteiligten (Spieler, Musiker, künstlerische und Produktionsleitung, Techniker, Koch) wurden selber zu Charakteren - niemand jedoch spielt hier „Theater“.

Ein ungewöhnliches Stück: die titelgebende Umsiedlerin betritt nur selten die Bühne, ihr saufender, zynischer Mann will Bier statt Land. Korrupte Bürgermeister kämpfen mit idealistischen Parteisoldaten um Traktoren und Perspektiven, hin und wieder erhängt sich einer.

Der Ansatz des Stückes - die Bodenreform – war in der Realisierung des Gesamtprojektes Programm: ein Neuanfang, eine Menge Leute, ein Stück Brachland. Die Verpflegung und das Rahmenprogramm wurde von der Beteiligten selbst organisiert, wer Ideen hatte, konnte direkt loslegen, alle bekamen die gleiche Chance. Und alle, die Lust hatten auf die schöne fremde Welt des aufblühenden Sozialismus - hin zum Kommunismus, auf **ein böses, fröhliches Spiel mit alten und neuen Idealen** – machten sich auf dem Weg, das Ziel - als Motivation - dabei immer vor Augen! Denn **Geld gab's schon damals keins, und auch diese Inszenierung entstand ohne finanzielle Unterstützung** mit dem Enthusiasmus, dem Idealismus, und dem Spaß der Beteiligten.

Im Anschluss: Premierenfeier mit „sounding“

Dieses brandneue Berliner Projekt ist für die Tanzfläche geboren. Bei dicken Beats, die wichtigen Reggae mit Hip Hop-Elementen verbinden, vergisst das halbe Dutzend junger Musiker nicht den musikalischen Anspruch: Ein Vibraphon lädt zum Träumen ein. Und Saralène am Mikrophon bringt den Soul in den Bandsound.

www.myspace.com/soundingberlin

Wann: 09. Januar 2009 20.00 Uhr

weitere Vorstellungen 10. und 11. Januar, 20 Uhr

Wo: Theaterkapelle Boxhagener Str. 99, 10245 Berlin

Eintritt: 12 EUR, erm. 8 EUR Karten: 030 – 409 84 300

www.neuernerotwendigeruntergrund.de

Projektbeteiligte: Uwe Schmieder, Eckart Seilacher, Markus Götze, Wolf Scheidt, Gregor von Holdt, Rike Eckermann, Franziska Naumann, Aurora Kellermann, Antje Görner, Nicole Janze, Liv Bronner, László Klapcsik, Judith Thimm, Juliane Kissner, Katharina Kellin, Angelika Geisler, Constanze Roseneo, Lilith Ruthardt, Jörg Tatarczyk, Thomas Giegerich, Simon Gläsner, Andrzej „filet“ Fikus, Irene Oberrauch, Boris A. Knop, Andreas Kamp, Tom Helmprecht, Natascha Zimmermann, Richard Raabensaat, Thomas Meyer, Stefanie Witzelsperger, Arne Drobisch, Nils Marstaller, Micky Esch u.a.

